

Frankfurt/M

Die Musikpädagogin Stefanie Bieber bietet Harfenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit und ohne Notenkenntnissen an. Für 19. - 21. September ist ein Harfenspielworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene in Neu-Anspach/Ts. geplant (Kosten inkl. Unterkunft, VP und Kursgebühr EUR 145). Leihharfen können auf Anfrage gegen Gebühr organisiert werden. Informationen und Anmeldung bis 13. Juni bei

Kathrin Jung, Am Hasensprung 4, 60437 Frankfurt am Main, Tel. 069 / 50 93 09 99, info@kathrin-jung.de, www.kathrin-jung.de.

Hamburg

Werner Hinze hat das zweibändige Buch „Lieder der Straße“ herausgebracht. Band 1 enthält die gesammelten Lieder, Band 2 Erläuterungen und sozialgeschichtlich interessante Informationen - zusammen ca. 370 großformatige Seiten zum Preis von EUR 32,80. Einige Exemplare werden beim Scheersberg-treffen erhältlich sein. Sie können auch bestellt werden beim Verlag **Tonsplitter, Treptower Str. 140, 22147 Hamburg, Tel./Fax 040 / 647 13 12, www.tonsplitter.de.**

Impressum:

Herausgeberin: LAG Folk Schleswig-Holstein e.V.

Auflage: 500 Stück

Redaktion: Susanne Kalweit, Kolonnenweg 1
24113 Kiel, Tel./Fax 0431 / 68 73 32, eMail lag@folk.de

Termine:
Bernd Künzer, Tel. 04561 / 55 96 68
eMail bernd.kuenzer@t-online.de

Redaktionsschluss:
Nr. 4/03: 15. Juli 2003
1. Jahrgang Nr. 3 (Juni / Juli 2003)

www.folk.de/LAG_Folk_SH/index.htm

Kiel

Eine ganze Reihe verschiedenster KünstlerInnen und Bands belebt im Sommer die Szene in Norddeutschland und sucht, wenn möglich, weitere Auftritte. Für interessierte VeranstalterInnen hier ein kurzer Abriss:

Vom **22. Juni bis 13. Juli** ist die Band **Hurly Burly** in Deutschland unterwegs. Ein australischer Mouth-Percus-sionist mit schrägem Humor und einigen ebenso schrägen Instrumenten, eine Australierin mit Stimmpower und kraftvollem Drehleierspiel, ein mittelöstlich inspirierter Gitarren- und Gesangsvirtuose und ein Latino-Percussionist produzieren zusammen etwas, das sie als „Bordun-Weltmusik“ bezeichnen. Nähere Infos bei **Henri Stabel, Tel. 03962 / 22 11 96, e-mail henri.stabel@freenet.de.**

Der englische Singer-Songwriter **Mike Silver** tourt **7. - 15. Juli und 10. - 15. November** wieder durch Deutschland. Näheres bei **Reinhard Potschinski, Schleppweg 19, 59065 Hamm, Tel. 02381 / 12300.**

Im Juli und im November, wo er am **25.10.** im Rahmen der „Nacht der GIX“ in Elmshorn auftritt, kann der Solo-Gitarrist **Peter Griggs** gebucht werden. Geboren in New York, z. Z. in Düsseldorf ansässig, bietet Peter u.a. ein Programm mit südamerikanischer Musik, Nuevo Flamenco, Bossa Nova, Samba, Jazz und einigen eigenen Kompositionen an, aber auch eines mit dem Schwerpunkt auf Klassik. Weitere Informationen unter **www.track4.de/agentur/bands/2877.** Eine Demo-CD kann angefordert werden bei **Peter Griggs, Ludenberger Straße 3, 40629 Düsseldorf, Tel. 0172 - 24 94 509.**

Les Pantouffards sind eine Gruppe von traditionellen Tänzern und Musikern aus der Vendée (Frankreich), die ihre Musik, Tänze und Traditionen in Deutschland vorstellen möchten. Sie sind von Mitte bis Ende September im Raum Hamburg und Schleswig-Holstein unterwegs. Weitere Infos bei **Edouard van Diem, Tel. 040 / 89 06 29 23 oder Edouard_van_diem@gmx.net.**

Das Duo **As a Phioib** ist vom **19.9.-25.9.** in Deutschland. As a Phioib sind Thomas Zoeller (Scottish Smallpipe, Border Pipe) und der gälisch singende Michael Klevenhaus. Als Gastmusiker ist Clemens Bieger von Otterflug dabei. Weiter Infos bei **Thomas, thomasmacclaut@web.de oder Tel. (in Schottland) 0044-7817-941733 und unter www.schottisch-gaelisch.de.**

Leck

Die Band **CARA** spielt irisch/schottisch beeinflusste Musik plus viel eigenes Material. Neue Besetzung sind Sandra Gunkel (voc, piano, flute), Claus Steinort (flutes, whistles, concertina), Jürgen Treyz (guitars), Gudrun Walther (voc, fiddle, viola). Gudrun ist eine der drei **More Maids**. CARA spielen am **17.10.** im Lutterbeker, am **19.10.** im Husumer Speicher. Sie würden natürlich auch den 18.10. gern noch füllen. Nähere Informationen bei **Gudrun Walther, gudrun@artes-konzertbuero.de.**

Lübeck

Alex Erskine nimmt demnächst 16 neue Titel für seine CD „Love's Light Shines“ auf. Bei einem Titel würde er gerne eine Sitar und eine Tabla einsetzen und bei zwei Titeln einen Kontrabass. Wer Zeit (im August) und Lust hat und nicht zu weit weg wohnt kann **Alex unter 0451-305245** anrufen.

Rendsburg

Zu spät für die vorige FoPo kam leider die Presseinformation, dass der Bewerbungsschluss für das Festival „musik in uns“ in Rendsburg bereits am **14. Juni** liegt. Für das „Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen“ haben das „Diakonie-Hilfswerk Schleswig-Holstein“ und „Die Brücke Rendsburg-Eckernförde“ gemeinsam mit Journalisten, Sozialpädagogen und Musikern [wirklich NUR Männern? d. Red.] die Idee für die musikalische Begegnung von Menschen mit und ohne Handicap entwickelt. Viele Prominente haben ihre Mitwirkung zugesagt, darunter Roger Willemsen, Hannes Wader und Michy Reincke. Ab sofort können alle Solisten, Bands und Orchester, denen Musik eine Ausdrucksform ist, sich mit dem Thema Behinderung aus eigener Betroffenheit auseinander zu setzen, an der bundesweiten Ausschreibung teilnehmen. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden in einer Vorauswahl vier ausgewählt, die am Abschlussfestival am **16. August 2003** in Rendsburg teilnehmen. Weitere Informationen beim **Diakonie-Hilfswerk S-H / Rendsburger Werkstatt, c/o „musik in uns“, Büsumer Straße 135, 24768 Rendsburg, Tel. 04331 / 46710, Fax 46 71 25, www.musik-in-uns.de.**

Kassel

Ebenfalls vom 19.-22. Juni findet das diesjährige Harfentreffen auf dem Mosenberg bei Kassel statt. Weitere Informationen unter **www.harfentreffen.de.**

Fr	13	20.00	Lüneburg <i>Tanzhaus Schützenhalle Hagen Brumborium u. Peperoni</i> Info Tel. 040-802565
Sa	14	?	Flensburg <i>Schiffahrtsmuseum Grünschnabel, Burghardt Wegener mit Kinderchor</i> Plattd.Lieder
Fr	20	20.00	HH-Osdorf <i>Heidbarghof Langelohstr. 141 Susanne Lundeng Quartett</i> Karten Tel. 040-802565
Fr	20	20.00	Lübeck <i>Theater Nordische Nächte Efim Jourist Quartett</i> Russischer Tango
Fr	20	22.00	Lübeck <i>Theaterhof Nordische Nächte A.Paperny-Trio & The Jordan Band</i> Balalaikavirtuosens aus St.Petersburg
Sa	21	20.00	Travemünde <i>Brüggmannsgarten Nord.Nächte Susanne Lundeng Quartett</i> (siehe Textteil)
Sa	21	18.00	Leck <i>Sportfluggruppe Midsummer's Night</i> (Anm. Edewerner@aol.com oder 0170-2923653) (siehe Textteil)
So	22	11.15	Kieler Woche <i>Reventlouwiese Susanne Lundeng Quartett</i> trad. und eigene Geigenmusik aus Nordnorwegen/Lofoten
So	22	20.00	Kieler Woche <i>Krusenkoppel Tears for Beers</i>
Mi	25	15.00	Dahme/Ostsee <i>Haus des Kurgastes Grünschnabel Kinderliedermacher Burghardt Wegener</i>
Do	26	20.00	HH-Altona <i>Johanniskirche Ulrich Kodjo Wendt & Anne Wiemann</i> live Filmmusik zum Stummfilm Im Frühling
Fr	27	20.00	Kieler Woche <i>Krusenkoppel Kajal Misra Ensemble Kathak dance</i> am indischen Abend
Fr	27	21.00	Lübeck <i>Funambules Blues Transfer</i>
Sa	28	ab 15.00	Albersdorf <i>Waldbühne</i> mit Wikingerlager <i>Mickle a do, De Dranglüvels, Torfröck, Yankee Noodles</i>
So	29	16.00	Niendorf bei Talkau <i>Gasthaus Felsenhaus One Bar Town</i>
So	29	15.00	Timmendorfer Strand <i>Grünschnabel Kinderliedermacher Burghardt Wegener Familienlieder</i>
So	29	11.00	Kiel <i>Kulturladen Leuchturm De Dranglüvels</i> spielen zum Brunch
So	29	20.00	Kieler Woche <i>Krusenkoppel Blind Man's Bull, Ship'n Whales Sea Music</i>

Di	08	20.00	Garding <i>Lütt Matten Bach 3 Barden 1 Band</i> Musikantenbörse
Fr	18	20.30	<i>Flensburger Hofkultur 2003</i> Info unter hofkultur.flensburg.de
Fr	18	20.30	<i>Schiffahrtsmuseum Havanna Open</i> Frauenquartett aus Kuba
Sa	19	20.30	<i>Künstlerhof</i> Norderstr. 22 <i>Quatro Ventos</i> Fado aus Portugal
Do	24	20.30	<i>Phänomena Talking Horns</i> Bläser aus Köln
Sa	26	20.30	<i>Phänomena Christina Lux</i> eigene, engagierte Songs und Geschichten
So	27	20.30	<i>Johannismühle Duo Halvorsen/Bruvoll</i> Folksongs und Balladen aus dem südl.Norwegen
Mi	30	20.30	<i>Roter Hof Eva Female Quartett</i> 4 junge Frauen aus Bulgarien
Do	31	20.30	<i>Roter Hof Be Mine Or Run</i> (Simone Reifegerste u.a.)
Sa	02	20.30	<i>St.Nikolai Zoe Tuvia & Band</i> (Israel, Palästina, I, D)
Do	07	20.30	<i>Dansk Centralbibliothek Instinkt</i> Gewinner des dan.Folk Award
Fr	08	20.30	<i>Phänomena Trio Klezmer (DK)</i>

Di	08	20.00	Garding <i>Lütt Matten Bach 3 Barden 1 Band</i> Musikantenbörse
Fr	18	20.30	<i>Schiffahrtsmuseum Havanna Open</i> Frauenquartett aus Kuba
Sa	19	20.30	<i>Künstlerhof</i> Norderstr. 22 <i>Quatro Ventos</i> Fado aus Portugal
Do	24	20.30	<i>Phänomena Talking Horns</i> Bläser aus Köln
Sa	26	20.30	<i>Phänomena Christina Lux</i> eigene, engagierte Songs und Geschichten
So	27	20.30	<i>Johannismühle Duo Halvorsen/Bruvoll</i> Folksongs und Balladen aus dem südl.Norwegen
Mi	30	20.30	<i>Roter Hof Eva Female Quartett</i> 4 junge Frauen aus Bulgarien
Do	31	20.30	<i>Roter Hof Be Mine Or Run</i> (Simone Reifegerste u.a.)
Sa	02	20.30	<i>St.Nikolai Zoe Tuvia & Band</i> (Israel, Palästina, I, D)
Do	07	20.30	<i>Dansk Centralbibliothek Instinkt</i> Gewinner des dan.Folk Award
Fr	08	20.30	<i>Phänomena Trio Klezmer (DK)</i>

August

Sa	02	20.00	Staffelhorst <i>Open Air Garifin ir.+schott. Folk</i>
Sa	09	abds	Nieblum/Föhr <i>Mickle a do, Feel the Feet u.a.</i>
Sa	10	1-14	Ascheffel <i>Dorffest Mickle a do</i>

Regelmäßige Termine

So	15.00	Hamburg <i>Froggys Irish Folk Session</i>
So	19.00	Hamburg <i>Irish Rover</i> Großneumarkt <i>Irish Folk Session</i>
So	23.00	NDR Info Radio Alle 2 Wochen Folk mit Holger Janssen
Mo	20.00	Kiel <i>Hof Akkerboom</i> Kulturscheune Hof-Chor - <i>Gesang quer durch die Genres</i> (Info & Anm. 0431- 52 42 60, vormittags)
Mo	20.00	Eckernförde <i>Siegfriedwerft</i> 1.Mo im Monat <i>Musikerstammtisch</i>
Mo	19.30	Flensburg in den geraden KW <i>Offener Spielkreis</i> mit Gertraud Kriegenhofer (Info 04634-93 12 34)
Mo	22.00	NW Radio Bremen Songs nach 10 www.radiobremen.de
Di	19.00	Kiel <i>Hof Akkerboom Folk-Workshop</i> für regelm. Teilnehmer (Anmeldung bei Bernd Unstaedt 0431-14203)
Di	20.00	Mölln <i>Lohgerberei, Lohgerbergang</i> 1.Di im Monat <i>Offene Bühne</i> beim Folkclub Hzm. Lauenburg,. (Info: 04156 - 7916)
Di	20.00	Garding <i>Musikantenkneipe Lütt Matten Offene Bühne</i> für alle Musiker (Anm. unter 04862 – 1200 od. martens-garding@t-online.de)
Mi	20.00	Lübeck <i>Uni-Sporthalle, Ratzeburger Allee 160 Scottish Country Dancing</i> (Info 0451 - 76882)
Mi	20.00	Kiel <i>Café Bomlitz, Stadtrade Session Irish, Gesang u. a.</i>
Do	20.00	Bad Segeberg <i>Clackermatsch</i> 1.Do im Monat <i>Offener Abend des Folkclubs Bad Segeberg</i>
Do	21.00	Kiel <i>Erbse</i> Calvinstr. 20 <i>Session</i>
Do	22.00	DLR Deutschlandradio Berlin div. Themen der Folkmusik Redaktion Hanni Bode
Fr	21.05	DLF Deutschlandfunk Köln Im Wechsel Blues, Chanson, Folk, Weltmusik Live-Mitschnitte
Fr	21.00	Hamburg <i>Slattery's</i> am alten Fischmarkt Alle 2 Wochen <i>Folksession</i>
Fr	21.00	Hamburg <i>Malt's</i> Fruchttalle/Eppend. Weg 1. Fr im Monat <i>Bluegrass Session</i> www.acousticity.de

Achtung:
Letzte Meldung
zum Scheersberg
auf Seite 1

In eigener Sache

Neue Mitglieder:

Thomas Köck, Hamburg (Solist)
Mackie Zint, Gnarrenby (Hin & Weg)

Scheersberg 2003

mit Folk-Flohmarkt

Das Scheersbergtreffen ist, wie von Ulli Ehlers zu hören war, wieder so gut wie ausgebucht. Das gute Wetter ist bestellt, und es gibt nur minimale Programmänderungen: „Folk für Kinder“ findet um 14.30 Uhr statt, nicht wie angekündigt, um 11.00 Uhr. Außerdem wird bis dahin die neue Ausgabe von „Folk in Schleswig-Holstein“ vorliegen und kann portosparend mitgenommen werden.

Ein Punkt ist im Programm nicht erwähnt:

Da das Scheersbergtreffen auch in diesem Jahr finanziell nicht vollständig abgesichert ist, wurden Ideen gewälzt, wie einige zusätzliche Euros in die Kasse zu bringen seien. Wir planen daher einen Folk-Flohmarkt: Bei allen von uns liegen CDs, Bänder oder LPs herum, die man sich mal gekauft hat, dann aber nicht nach seinem Geschmack fand, Tin Whistles, die nicht mehr benutzt werden, das doppelt geschenkte Liederbuch oder anderes, das weiträumig mit Folk oder Musik zu tun hat. Diese Sachen meinen wir! Jemand anders sucht vielleicht genau das, was Ihr loswerden wollt. Bringt sie mit - sie werden gesammelt und während des Wochenendes im Folk-Flohmarkt zu Gunsten des Scheersbergtreffens verkauft. Sollte dieser Handel Anklang finden, werden wir ihn im nächsten Jahr wieder anbieten.

Doch Scherz beiseite; so einfach ist das alles nicht. Es ist ja sogar so, dass eigentlich alle Kinder hier bis zu einem gewissen Alter mit deutschen Liedern aufwachsen, weil es zum Erlernen ihrer Muttersprache wichtig ist. Zumeist jedoch wird das aktive Singen nicht besonders gefördert, sondern die Kinder werden vor Musikanlagen gesetzt und zum Zuhören verurteilt. Irgendwann jedoch erfolgt der Bruch zwischen den (jungen) Deutschen und ihren Liedern. Deutsche Lieder sind

Thema

Deutschland - Land ohne Lieder?

von Hinrich Langeloh

„Deutschland - Land ohne Lieder...“ So lautete am 3. Mai eine Schlagzeile in einer grossen Hamburger Zeitung. Bundespräsident Rau hatte beim Festakt „100 Jahre GEMA“ vor dem Verlust kultureller Identität gewarnt und gesagt, er würde gern Kinder und Jugendliche ermuntern, wieder mehr zu singen oder ein Instrument zu spielen.

Nur noch 10 % der Kindergartenkinder können ein Lied singen, behauptet Martin Vogel, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen. Ein weiterer Experte stellt fest, dass die Deutschen nur noch im Fußballstadion oder im Vollrausch singen. Übertrieben oder nicht ? Bundespräsident Rau fordert (fast) unmögliches: Die Musikerziehung in Deutschland muss auch in Zeiten knapper Kassen einen hohen Stellenwert behalten. Da freuen sich doch die ganzen arbeitslosen Musiklehrer, aber leider gibt es damit immer noch keine Stellen für sie, und überhaupt sollen die Kinder erstmal richtig Deutsch lernen und dann vielleicht noch Rechnen.

Doch da kommt der Retter: die PISA-Studie. Gewonnen hat in dieser Studie das kleine und unbedeutende Finnland - und warum? Weil dort das Singen und Musizieren seit Jahrzehnten zum Musikalltag gehört! „Musik, aktiv betrieben, wirkt identitätsstiftend, fördert Intelligenz und Sensibilität, soziales Verhalten und Konfliktbewältigung, weckt Kreativität und Disziplin“, erklärt der Musiksoziologe Günther Bastian den Erfolg der Finnen. Das läuft doch runter wie Öl bei uns aktiven Folkies; wir haben es doch immer schon gewusst! Diese beginnende Diskussion sollte Wasser auf unseren Mühlen sein. Wenn man zudem noch berücksichtigt, dass die Finnen alle mit ihrer heimischen Volksmusik beginnen, so liegt der Schluß nah, dass, wer mit deutschen Liedern aufwächst, auch bessere Chancen in der Schule hat.

Doch Scherz beiseite; so einfach ist das alles nicht. Es ist ja sogar so, dass eigentlich alle Kinder hier bis zu einem gewissen Alter mit deutschen Liedern aufwachsen, weil es zum Erlernen ihrer Muttersprache wichtig ist. Zumeist jedoch wird das aktive Singen nicht besonders gefördert, sondern die Kinder werden vor Musikanlagen gesetzt und zum Zuhören verurteilt. Irgendwann jedoch erfolgt der Bruch zwischen den (jungen) Deutschen und ihren Liedern. Deutsche Lieder sind

Thema

out, es sei denn, ein Star wie Grönemeyer oder Westernhagen singt. Diese Lieder haben allerdings nicht die Qualitäten von Volksliedern, weil sie nicht allgemein bekannt und zudem häufig sehr schwer nachzusingen sind. Da sind wir wieder bei der von mir aufgeworfenen Frage, was heute noch als Volkslied gelten kann und man/frau singen könnte.

Hierzu hat sich ebenfalls Jochen Krenzer aus Hamburg einige Gedanken gemacht:

„Das wäre ein Thema für eine Doktorarbeit oder vielleicht sogar für einen Bestseller. Man müsste eigentlich erst einmal feststellen, wodurch ein Folksong, so wie er in anderen Ländern existiert, definiert ist. Einige Kriterien, die mir spontan einfallen, könnten z.B. sein :

1. Ein sehr großer Bekanntheitsgrad, jeder kennt die Melodie - aber (fast) kein Beatles-Song ist ein Folksong!

2. Eingängiger Refrain, Chorus, Mitsingtauglichkeit - aber „Er gehört zu mir“ ist kein Folksong!

3. Relativ einfache, folkige Harmonien - aber Schlager sind keine Folksongs!

4. Funktioniert ohne technischen Aufwand, spezielle Instrumentalriffs oder Soundeffekte - aber „99 Luftballons“ ist kein Folksong.

5. Durch Tradition überliefert, kein lebender Komponist - aber „Country Roads“ war auch schon vor dem Tod von John Denver ein Folk Song.

6. Deutscher Folksong, deutscher Text - aber was ist mit Nachdichtungen? „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „Es ist an der Zeit“ sind für mich Deutsche Folkslieder.

7. Das Lied muss allen Generationen gleichermaßen vertraut sein (ein sehr wichtiges Kriterium, finde ich!)

Scheinbar führt der Definitionsversuch auch nicht viel weiter. Wahrscheinlich können nur Feldstudien klären, welche Lieder das Zeug zum Deutschen Folkslied haben. Deine Sammlung von Vorschlägen ist ein guter Anfang. Mit dem Material müste man dann in Kneipen und Gastwirtschaften in den verschiedenen Regionen die Mitsingtauglichkeit ermitteln, indem man die Lieder unbegleitet oder nur mit Gitarre begleitet

Meldungen

anstimmt. Oder man startet einfach nur eine Befragung. Die Ergebnisse wären allerdings nicht so aussagekräftig wie der „Mitsing-Nachweis“.

Hier noch ein paar Vorschläge für moderne Folkslieder von mir:

„Über den Wolken“ (Reinhard Mey), „Lustig, lustig, ihr lieben Brüder“ (trad.), „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ (Hans Albers u.a.), „La Paloma“ (Hans Albers u.a.), „Dat du min Leevsten büst“ (trad.), „Hamburger Veermaster“ (trad.) Zu den von dir genannten Vorschlägen gehören für mich dazu:

„Heute hier, morgen dort“, „Was wollen wir trinken“, „Moor-soldaten“, „Die Gedanken sind frei“, „Wir lagen vor Madagaskar“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“.
Vielen Dank, Jochen, für deinen Beitrag, leider bisher der einzige zu dem Thema, aber voller guter Ideen, an denen wir weiterarbeiten sollten.

Hamburg

Kassenwart Hinrich Langeloh gibt ergänzende Informationen zum Thema 'Mitgliedsbeitrag und Steuer': „Liebe Freunde, die ihr den Mitgliedsbeitrag gerne im Rahmen eurer Steuererklärung geltend machen möchtet. Sollte das Finanzamt nachfragen so könnt ihr den folgenden Absatz dort einreichen, und das sollte denen genügen:

Die LAG Folk Schleswig-Holstein ist wegen der Förderung der Jugendpflege gemäß dem letzten uns zugegangenen Steuerfreistellungsbescheid vom 25.4.2002 durch das Finanzamt Kiel-Nord (GL 3813) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51ff. AO dient. Mitgliedsbeiträge sind nach § 10b EStG und § 9 Nr. 3 KStG wie Spenden abziehbar.

Es wird bescheinigt, daß die Zuwendung nur zu kulturellen Zwecken im Sinne der Nr. 4 der Anlage 7 Einkommensteuer-richtlinien, Anlage 3 Lohnsteuer-Richtlinien 1993, bzw. zu als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Nr. 2 Anlage 7 Einkommenssteuer-richtlinien, Anlage 3 Lohnsteuer-Richtlinien 1993 verwendet wird.“

Wir werden versuchen, diesen wahrlich nicht einfach abzuschreibenden Text - der jedes Jahr wieder benötigt wird - möglichst bald zum Kopieren auf der LAG-Homepage zu veröffentlichen!

Meldungen

Lübeck

Im Rahmen der 2. Nordischen Nächte lädt der Kurbetrieb Travemünde und der Bereich Kunst und Kultur der Hansestadt Lübeck am 21. Juni ab 20.00 Uhr zu einem stimmungsvollen Mittsommerabend mit Musik, kulinarischen Spezialitäten aus Skandinavien und Finnland und Tänzen zum Mitmachen rund um das Mittsommerfeuer in den „Brüggmanngarten“ in Travemünde ein. Das Quartett der Geigerin Susanne Lundeng aus der Lofoten-Region in Nordnorwegen eröffnet den hellsten Abend des Jahres an der (überdachten) Musikmuschel mit Eigenkompositionen und traditioneller Folkmusik ihrer Heimat. Danach soll getanzt werden. **Wer Lust hat, einige Tänze mitzuspielen, bekommt Noten zugeschickt von Jens-P. Müller Rosenstr. 8, D-23352 Lübeck, Tel. 0451 / 397 32 58 Fax 397 35 48, jenspmueller@t-online.de.**

Weitere Termine des Lundeng Quartetts (Kiel, HH) siehe Terminkalender oder www.nordpool-musik.de

Berlin

Die PROFOLK-Jahreskonferenz, zu der auch alle LAG-Mitglieder wärmstens eingeladen sind, findet am 20. Juni in der JH Bad Honnef statt. Die Tagesordnung liegt noch nicht vor. Für Schleswig-HolsteinerInnen lohnt es sich voraussichtlich, am 19.6. an- und am 21.6. abzureisen. Im Beiprogramm ist, wie zu hören war, eine Weingutbesichtigung geplant, und grundsätzlich und überall sind natürlich Sessions und ungezwungener Austausch zwischen den PROFOLK-Mitgliedern möglich. Die Übernachtung mit Halbpension kostet in der JH ca. 25 Euro. Weitere Informationen bei **Florian Fürst, kontor@profolk.de, Tel. 030 / 24 72 21 45**

Hamburg

LandLubbers melden sich zurück: „Wir sind wieder im Web. Ihr findet uns unter www.landlubbers.net. [...] Wenn Euch etwas auffällt - Däudschfeler, Schönheitsfehler oder so, dann bitte mailwendend an unseren Webmaster@landlubbers.net senden. Der ist für diese Dinge wie Lob und Kritik zuständig. Wir freuen uns, wenn ihr zu unserem nächsten Gig in den Celtic Pub am Eppendorfer Marktplatz kommt. Bis dahin alles Liebe. Ole“. Kontakt: **LandLubbers, Ole Zagorski, Steinadlerweg 29, 22119 Hamburg, Tel. 040 / 732 88 27, 040 / 73 67 94 61, ole.zagorski@t-online.de.**

Meldungen

Gelting

Die Jugendfolkgruppe „Schräge Vögel“ hat ihre dritte (!) CD veröffentlicht. Das neue Werk heißt einfach „Schräge Vögel“ und beinhaltet neben den afrikanischen Hits der Namibia-Reise und angloamerikanischen Songs, die teilweise richtig unter die (Gänse-)Haut gehen, die beiden deutschsprachigen Erkennungsmelodien der fünfzehnköpfigen Gruppe. Daß die Jugendlichen unter der Leitung von Lorbass-Gitarrist Bernd Jochimsen mittlerweile auch ihr Folk-Handwerk auf den Instrumenten weiterentwickelt haben, zeigen sie besonders beim norddeutschen Medley. Die CD ist zu bestellen über **Bernd Jochimsen, Nadelhöft 4, 24395 Gelting, Tel. 04643 / 686.**

Kiel

Auf Hof Akkerboom geht es voran. Das Dach der im Dezember abgebrannten Kulturscheune ist inzwischen erneuert; jetzt kann es an die Innenrenovierung gehen. Am 18. Mai wurden zur Finanzierung der zerstörten Inneneinrichtung Werke versteigert, die dem Hof verbundenen KünstlerInnen zur Verfügung gestellt hatten.

Auf der Mitgliederversammlung am 14. Mai wurde ein neuer Vorstand unter Führung von Stefan Plischke, Elke Schunck (Schriftführung) und Verena Lühje (Finanzen) gewählt. Stefan löst damit Dieter Schunck ab, der den Verein seit seiner Gründung vor 21 Jahren geführt hat. Dem neuen Vorstand stehen fünf weitgehend ebenfalls neue BeisitzerInnen zur Seite, unter denen die Folkies gut vertreten sind.

Eine letzte gute Nachricht: Demnächst wird Bernd Unstaedt im Rahmen einer AB-Maßnahme für einige Jahre hauptamtlich auf dem Hof tätig sein. Er wird nicht nur seine Folk-AG weiterführen, sondern auch verschiedene andere Projekte übernehmen. Um dies zu ermöglichen (bzw. das finanzielle Risiko für den Hof, der einen Anteil an den Personalkosten tragen muss, möglichst gering zu halten), rief der Vorstand Mitglieder und Interessierte dazu auf, sich zu einer überschaubaren Beteiligung an diesen Kosten zu verpflichten. Sie können etwa zusichern, monatlich 1, 5 oder mehr Euro für die Dauer der Maßnahme beizusteuern. Das Echo war bisher ermutigend; die Beteiligung kann jedoch noch ausgebaut werden. Weitere Informationen beim Hof Akkerboom, **Marianne Schwarz, unter Tel. 0431 / 52 42 60 (vormittags).**

Meldungen

Berlin

PROFOLK-Geschäftsführer Florian Fürst schickt weitere Informationen zur „Missverhältnisklausel“ der GEMA für die Musikwiedergabe bei Veranstaltungen (vgl. FoPo 2/03). Die Regelung lautet: „Im Einzelfall kann die tarifliche Vergütung ermäßigt werden, wenn der Veranstalter nachweist, dass seine Einnahmen im groben Missverhältnis zu der Höhe der Tarifgebühren der GEMA stehen.“ Florian fährt fort: „Dass die GEMA nur 10% nehmen darf, steht nirgends, allerdings gibt es Einzelfall-Entscheidungen, die so ausgegangen sind. Also immer beantragen, aber nicht auf die 10% pochen. Das Gegenargument: Auch wenn GEMA-pflichtige Musik auf einer öffentlichen Veranstaltung gespielt-wird, bei der der Eintritt frei ist, ist der Normalsatz zu zahlen.

Aber noch ein weiterer Tip: Wer kann, sollte a) am Lastschriftverfahren teilnehmen - dann bekommen z.B. PROFOLK-Mitglieder 20% statt 15% Ermäßigung - und b) wer kann, sollte zusätzlich unabhängig einen Jahrespauschalvertrag abschließen. Die im Jahr geplanten Konzerte müssen dann zwar im voraus angemeldet werden, dafür gibt es folgende Nachlässe: 10% bis zur 40. Veranstaltung, 20% von der 41.-80. Veranstaltung, 30% von der 81.-120. Veranstaltung, 40% von der 121.-160. Veranstaltung sowie 50% ab der 161. Veranstaltung, allerdings nur auf die verbleibende Summe, nachdem die PROFOLK-Pauschale bereits abgezogen wurde. Dadurch werden dann tatsächlich aus 10% nur 8% der Ursprungssumme (PROFOLK-Mitglieder zahlen ja dann nur 80% (wenn sie am Lastschriftverfahren teilnehmen), und 10% von 80% sind halt nur 8%).“ (Vgl. auch www.gema.de/kunden/direktion_aussen-dienst/tarife/u_vk_tarif.shtml)

LAG-GEMA-Experte Klaus Kastendieck hat in Telefonaten mit der GEMA Hamburg noch weitere Details ermittelt: „Der Antrag auf Anwendung der Missverhältnisklausel wird nach der Rechnungstellung durch die GEMA an diese gestellt. Es muß der GEMA die Kalkulation bzw. die gesamten Ausgaben/Einnahmen der Veranstaltung offengelegt werden. Die GEMA entscheidet dann, ob und wie hoch eine evtl. Nachlaß gewährt wird. Keinesfalls wird ein Antrag angenommen, wenn schon von vornherein klar ist, daß die Veranstaltung mit einem Defizit endet.“ Irgendeine Grenze - 10% oder anders - wollte man auch in Hamburg nicht bestätigen. Es ist also nichts sicher, aber im Ernstfall den Versuch wert.

Aus der LAG / FolkWelt

Flensburg

Vom 18. Juli bis 17. August gibt es wieder unerhörte Klänge und manchmal auch schräge Töne im einmaligen Ambiente der Flensburger Altstadthöfe zu hören. Das Programm reicht in diesem Jahr von kubanischen Rhythmen über portugiesischen Fado, bulgarische Gesänge, Kabarett, Jazz, norwegische Folklore, israelische Lieder, Klezmer bis zu schrägen Polkaklängen und einem Konzert mit Werken von Kurt Weill sowie einer Klassikmatinee. Natürlich wird auf dem Marienkirchhof auch wieder ein Programm für die Kinder angeboten. Die Termine können der Terminrubrik entnommen werden. Vielleicht nur den Hinweis auf den 31. Juli, wo die Berliner Band Be Mine Or Run zu hören ist. Frontfrau Simone Reifegerste ist ja als Mitglied der Mollies Schleswig-Holsteinerin ehrenhalber!

FolkWelt

Burg Fürsteneck

Die Fürstenecker Folkwerkstatt läuft vom **19.-22. Juni**. Es sollen noch einige Plätze frei sein. Infos bei der Burg, Am Schlossgarten 3, 36132 Eiterfeld, **Tel. 06672 / 9202-0 oder -19, Fax 06672 / 9202-30, evers@burg-fuersteneck.de (Karsten Evers), www.burg-fuersteneck.de/folk/folkwerk.htm.**

Rudolstadt

Zum 13. Tanz und Folkfest lädt vom 4.-6. Juli die thüringische „Rudol-Stadt“ ein. Entdeckungen versprechen der Länderschwerpunkt Kanada und das „Magische Instrument“, die Marimba. Vielleicht lassen sich ja auch dem „Tanz des Jahres“, der Salsa, noch einige neue Aspekte abgewinnen. Spannend wird es beim Fokus Regional, der sich auf die Berliner Szene richtet. Weitere Informationen unter www.rudolstadt.de.

Für die Rückfahrt am Mo. 7.7. (früh) sind 8 Plätze im VW-Bus frei. Außerdem werden MitfahrerInnen für ermäßigtes Reisen mit der Bahn gesucht. Interessenten melden sich bei Jens-Peter Müller, Tel. 0451 / 3 97 32 58, jenspmueller@t-online.de.